

125 Jahre Tösstalverband

Der Verbandspräsident Mario Ferrini begrüßte die Anwesenden Vereine ganz herzlich auf dem Schiessstand Russikon zum Absenden des Jubiläumsschiessen 125 Jahre Tösstalverband.

Mit den aufmarschierten Vereinsfahnen im Hintergrund danke er als erstes dem durchführenden Verein Russikon-Wildberg-Wila für die hervorragende Organisation dieses Anlasses. Harry Sieder, der Präsident vom SV Russikon-Wildberg-Wila, danke dem Verbandspräsidenten für den Auftrag, das 125jährige durchzuführen und seine Gehilfen, allen voran Rolf Bühler, für die mustergültige Organisation.

Mit ein paar Auszügen von der Chronik des 100 jährigen, verfasst vom Ehrenmitglied Armin Giger, Turbenthal, eröffnete der Verbandspräsident seine Ansprache:

«Tösstaler vom 13.Juni 1893; Schiesswesen, Wie wir vernehmen, beabsichtigen die Vereine des Tösstaales von Seen bis Fischenthal sich zu einem Schützenverband Tösstal zu vereinigen, um die bezügliche bundesrätliche Verordnung, welche für Vereins-Wettschiessen mit genügender Beteiligung einen Beitrag von Fr. 1.50 pro Mitglied zusichert, zu Nutzen ziehen zu können. Wenn die Vereinigung gelingt, so ist damit ein Institut geschaffen worden, welches einerseits durch seine lokale Lage, anderseits durch seine patriotische Nützlichkeit gerechtfertigt ist und begrüßt zu werden verdient»

Tösstaler vom 25. Juli 1893; Sonntag, den 16.Juli 1893 fand im Hirschen in Hutzikon die Delegiertenversammlung behufs Gründung des Verbandes der Schützenvereine des oberen Tösstals statt. Nach offizieller Gründung wurden die Statuten zum Teil bereinigt. Die Statuten traten 1896 in Kraft, sie wurden 1924, 1963 und 1985 angepasst. Dem Verband traten die folgende Vereine bei; Turbenthal, Wyla, Schmidrüti, Bauma, Kohlwies und Lipperschwendi.

Im Jahre 1946 stiftete Ehrenpräsident Jakob Boller-Winkler, Lugano, Fr. 700.- für eine besondere Auszeichnung für langjährige erfolgreiche Schützen und Fr. 300.- für einen Becher als Wanderpreis für den Sektionswettkampf. Es wird für 5 Ehrenmeldungen die Boller-Medaille abgegeben, was erstmals 1952 der Fall war. Diese begehrte Medaille, analog der Feldmeisterschaftsmedaille, kann bis auf den heutigen Tag abgegeben werden, da Herr Max Boller-Legler einen zweiten Satz, in Form eines Kranzabzeichens, spendierte und sich auch dessen Nachkomme, Herr Viktor Boller-Pelagy, bereit erklärt hat, diese Tradition aufrecht zu erhalten.

Der Schützenverband Tösstal hat, wie aufgezeigt wurde, eine grosse Konstanz. Dies soll noch einmal unterstrichen werden, indem daran erinnert wird, dass seit dessen bestehen Kopfkränze (seit 1951 auch Kranzkarten) abgegeben werden, dass die Absenden nach wie vor mit den Vereinsfahnen besucht werden, dass seit 1955 auf einen besonderen Antrag eines Mitgliedes am Absenden Ehrendamen anwesend sein müssen und das der Verbandsbeitrag seit 1946 unverändert 25 Rappen pro Vereinsmitglied beträgt. 1997 wurde ein Sockelbeitrag von Fr. 20.- pro Verein und Fr. 1.- pro Mitglied eingeführt.

Nach dem 100 Jährigen traten 1994 der SV Hermatswil-Gündisau, SV Kollbrunn, SG Neubrunn (nach dem Austritt von 1923) und der MSV Strahlegg in den Verband bei. 1999 folgte die SG Kyburg, 2001 der GSV Zell und 2005 der SV Weisslingen. Heute umfasst der Verband, nach verschiedenen Auflösungen und Fusionen 12 Verbandssektionen.

Nach diesen Worten gab der Verbandspräsident dem Schützenmeister Ernst Bieri das Wort, welcher das Absenden der Gewinner übernahm.